

# GESCHÄFTSBERICHT 2019





Z	A	K	U
---	---	---	---



# INHALT

<b>Editorial</b>	<b>4</b>
<hr/>	
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>5</b>
Grundsätzliches zum Berichtsjahr	5
Abfallbewirtschaftung	6
Deponie	9
<hr/>	
<b>Unternehmensstruktur</b>	<b>10</b>
Verwaltungsrat	10
Geschäftsleitung und Personal	10
Gesetzgebung	11
Aktionäre	11
Beteiligungen	11
Revisionsstelle	11
<hr/>	
<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>12</b>
<hr/>	
<b>Nachrichten</b>	<b>13</b>
<hr/>	
<b>Jahresrechnung</b>	<b>14</b>
Erfolgsrechnung	14
Bilanz Aktiven	16
Bilanz Passiven	17
Anhang	18
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	21
Bericht der Revisionsstelle	21
Bericht der Kontrollkommission	22

# EDITORIAL



*Paul Dubacher, Verwaltungsratspräsident (links)  
und Edi Schilter, Geschäftsführer*

An der Generalversammlung vom 4. November 2019 standen die Wahlen des Verwaltungsrats für die nächsten vier Jahre an. Nach angekündigten Rücktritten wurde bereits Anfang Jahr unter Einbezug der Aktionäre die Suche nach neuen Kandidatinnen und Kandidaten gestartet. Unverhofft musste Präsident Beat Walker im August den Verwaltungsrat dann informieren, dass er aus gesundheitlichen Gründen den Aufgaben als Präsident der ZAKU AG nicht mehr nachkommen könne. Vizepräsident Paul Dubacher erklärte sich daraufhin bereit, die Führung vorerst bis Ende Jahr zu übernehmen, und wurde an der Generalversammlung zum neuen Präsidenten gewählt. Sein Ziel: Das Amt während seiner Amtsperiode in neue Hände zu legen. Hanspeter Bonetti, Margrit Furrer und Karl Schmid sowie neu der bisherige Präsident Beat Walker, Daniel Christen, Marc Rothenfluh und Guido Unternährer bilden den Verwaltungsrat für die nächsten vier Jahre.

Aktiv war man aber nicht nur organisatorisch: Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich intensiv mit verschiedenen Themen in den Bereichen Abfallbewirtschaftung und Deponie befasst: Mit dem kantonalen Umweltgesetz hat die ZAKU AG den Auftrag, die Entsorgung der Siedlungsabfälle im Kanton sicherzustellen. Eine Übersicht der damit zusammenhängenden Arbeiten wie auch die Abfallstatistiken finden sich auf den folgenden Seiten.

Bei der Sammlung des Kehrriechts, verschiedener Wertstoffe sowie Gartenabfälle waren die Strassensperrungen am Axen für die ZAKU AG und auch für die beauftragten Unternehmen eine Herausforderung. Nach der Einführung der Kunststoffsammlung an der kantonalen Gewerbeausstellung Uri 18 lautet das Fazit: Die 116 gesammelten Tonnen liegen im Rahmen der Erwartungen. Der Betrieb der Schlackendeponie Eielen bleibt ein wichtiges Standbein der ZAKU AG. Ursprünglich als Endlösung für den Urner Kehrriecht geplant, steht heute der Rekultivierungsauftrag für den ehemaligen Steinbruch im Zentrum. Die Deponie trägt aktuell etwa zwei Drittel zum Umsatz bei.

Mit der Umsetzung des Projekts «Anpassung Felsabbau» und der damit verbesserten Erschliessung des Felsens oberhalb der Deponie wurde viel in die Betriebssicherheit investiert.

Dank einem über vier Jahre laufenden Vertrag für Schlacke aus dem Kanton Zürich wurde eine Rekordmenge angeliefert und abgelagert.

Nach den Abklärungen zur Optimierung der Aufbereitungsanlage können die entsprechenden Anpassungen im Frühjahr 2020 ausgeführt werden, um Metalle von Schlacke zu trennen. Damit ist die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte für den Restmetallgehalt der Schlacke auf der Deponie besser gewährleistet.

Hinter den Leistungen der ZAKU AG stehen Unternehmen aus dem Kanton Uri, die täglich beste Arbeit leisten, sowie engagierte und motivierte Mitarbeitende im Betrieb. Sie alle verdienen grossen Dank für ihren Einsatz.

**Paul Dubacher**  
Verwaltungsratspräsident der ZAKU AG

**Edi Schilter**  
Geschäftsführer der ZAKU AG

# GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT

## Grundsätzliches zum Berichtsjahr

In Artikel 46 des kantonalen Umweltgesetzes (KUG; RB 40.7011) ist der ZAKU AG die ausschliessliche Aufgabe der vorschriftsgemässen Entsorgung der Siedlungsabfälle im ganzen Kanton zugewiesen. Dazu wurden ihr nach Artikel 45 KUG alle hoheitlichen Befugnisse der Gemeinden übertragen. Die Umsetzungen dieser Aufgaben sind im Organisationsstatut sowie im Reglement über die Abfallabnahme und die Benutzergebühren (Abfallreglement), beide vom 19. November 2007, festgehalten. Die beiden Rechtstitel der ZAKU AG wurden vom Regierungsrat genehmigt.

Der Verwaltungsrat der ZAKU AG hat für sein Handeln folgende Grundsätze und Ziele festgelegt:

- 1. Die Entsorgung der Siedlungsabfälle hat zu wirtschaftlich günstigen Bedingungen zu erfolgen.**
- 2. Die ZAKU AG bietet in der Deponie Eielen genügend Raum an für die gesetzeskonforme Ablagerung von Verbrennungsrückständen aus Kehrichtverbrennungsanlagen.**
- 3. Mit der Deponie soll in überschaubarer Zeit die Rekultivierung des ehemaligen Steinbruchs sichergestellt werden.**
- 4. Die ZAKU AG verfügt über qualifizierte und motivierte Mitarbeitende und gewährleistet zeitgemässe Anstellungsbedingungen.**
- 5. Die ZAKU AG ist in der Lage, den Aktionärinnen und Aktionären eine nachhaltige Dividende aus dem Ertrag der Deponie auszuschütten.**

Aktuell gliedern sich die Geschäftstätigkeiten der ZAKU AG in die Bereiche «Zentrale Dienste», «Abfallbewirtschaftung» und «Deponie». Die Aufgaben der Abfallbewirtschaftung werden grösstenteils durch private Unternehmen, vorwiegend aus dem Kanton Uri, erbracht – und die entsprechenden Leistungen gemäss den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungsrechts periodisch ausgeschrieben. Der Betrieb der Schlackendeponie mit vorgelagerter Aufbereitung zur Metallentfrachtung hingegen wird ausschliesslich durch eigenes Personal sichergestellt.

Die ZAKU AG hat zusammen mit allen Zentralschweizer Abfallverbänden in Perlen die KVA Renergia gegründet und sich mit 3.8 % am Aktienkapital beteiligt. Gleichzeitig wurde mit einem bis 2037 laufenden Vertrag die Verbrennung des Urner Kehrichts auf sehr lange Zeit gesichert. Die optimale Auslastung der KVA Renergia erlaubt es zudem, von einem – verglichen mit anderen Kehrichtverbrennungsanlagen – günstigen Verbrennungspreis zu profitieren, was sich positiv auf die Gebühren der Kundinnen und Kunden auswirkt.

## Abfallbewirtschaftung

In der Verordnung des Bundes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA; SR 814.600) ist der Begriff «Siedlungsabfälle» definiert. Entsprechend ihrer Zuständigkeit sammelt die ZAKU AG Abfälle aus Urner Haushalten und Gewerbebetrieben wie hier angeführt:

Der brennbare Kehrriecht, dessen Bereitstellung in Gebührensäcken oder in Containern nach Gewicht erfolgt, wird wöchentlich entlang definierter Routen im ganzen Kanton gesammelt, um in der Eielen auf grössere Fahrzeuge verladen und zur gesetzeskonformen Verbrennung in die KVA Renergia gebracht zu werden. Die dafür erhobenen Kehrriechtgebühren decken die Kosten für die Sammlung, den Transport und die Verbrennung inklusive der anschliessenden Lagerung der Schlacke.

Während der Vegetationszeit sammelt die ZAKU AG alle zwei Wochen entlang der «Kehrriecht»-Routen auch Gartenabfälle, die in einer Anlage im Kanton Luzern zu zertifiziertem Kompost verarbeitet werden. Die Sammlung ist für Private unentgeltlich, dem Gewerbe werden die anfallenden Aufwände in Rechnung gestellt. Ebenfalls kostenpflichtig sind Speiseabfälle aus dem Gastgewerbe, die in Fässern gesammelt und in einer Vergärungsanlage energetisch verwertet werden.

Die Sammlung des Papiers wird durch die Gemeinden organisiert und grösstenteils durch Schulen und Jugendorganisationen ausgeführt. Diese werden von der ZAKU AG mit einer mengenabhängigen Vergütung entschädigt. Das Papier wird anschliessend in die Papierfabrik Perlen als Rohstoff geliefert. Karton wird alle zwei Monate entlang der Routen im ganzen Kanton gesammelt und als Rohstoff für die Kartonproduktion wiederverwendet.

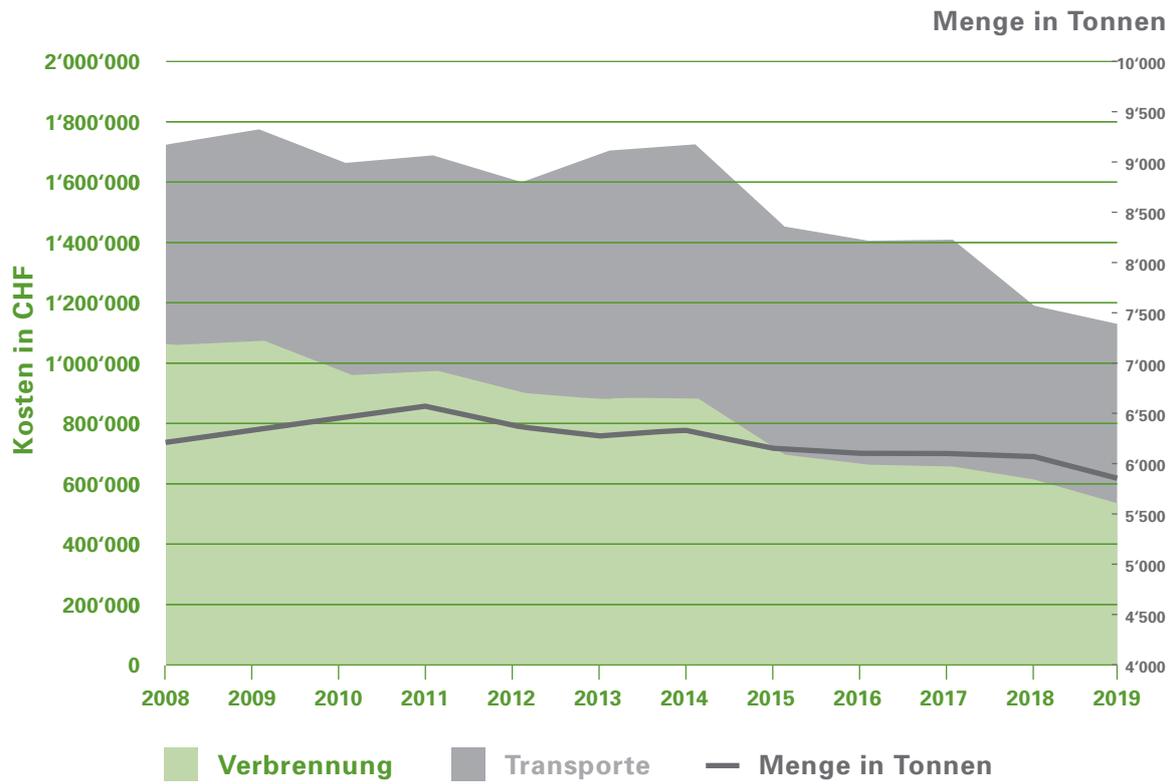
An rund 50 Standorten in den Gemeinden stehen Sammel-Container für Glas, Alu und Altöl, die von den Gemeinden betreut werden. Für die Leerung der Behälter wie auch für die anschliessende Verwertung der Wertstoffe ist die ZAKU AG verantwortlich.

Für Privathaushalte besteht im Kanton Uri einzig in der Sammelstelle Eielen die Möglichkeit, Giftabfälle gratis zu entsorgen. Der am 26. Oktober 2019 durchgeführte Giftsammeltag war dementsprechend gut besucht. Auf der Sammelstelle Eielen können zu den Öffnungszeiten auch alle weiteren Abfälle abgegeben werden.

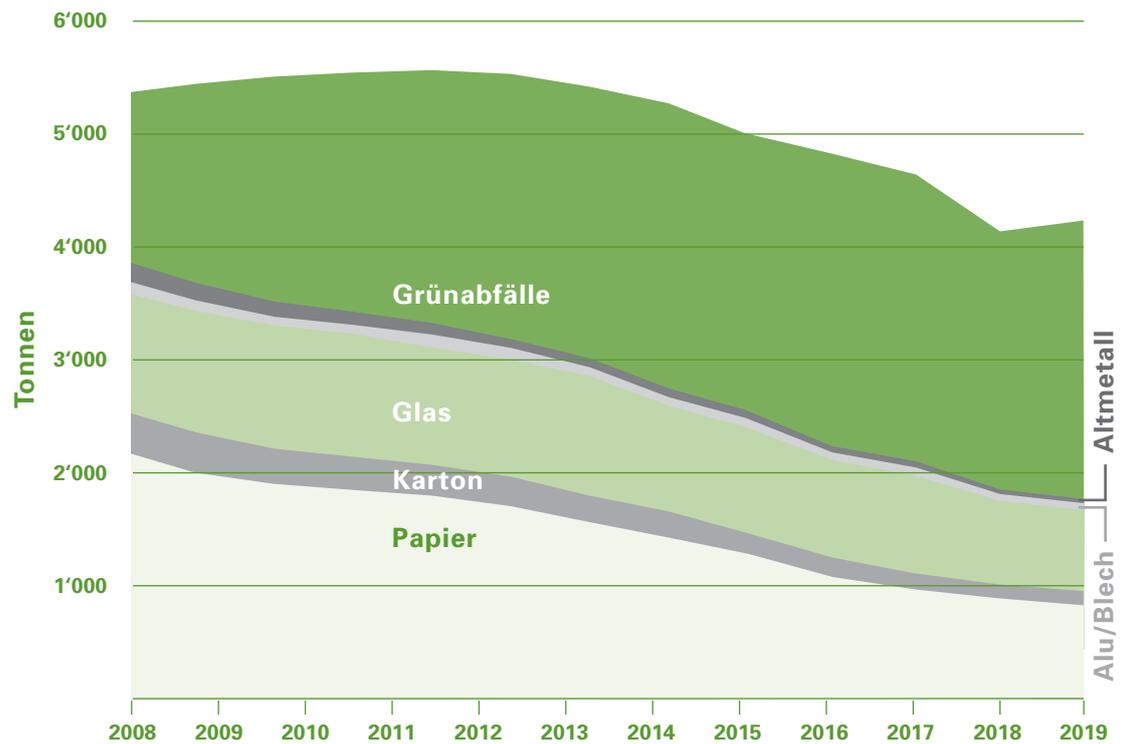
Zur Finanzierung der Abfallentsorgung: Die Separatsammlungen sind gesamthaft defizitär. Verantwortlich dafür ist ausschliesslich die Sammlung der Gartenabfälle. Die ZAKU AG verlangt dafür von den Gemeinden auch keine sogenannte Sockelgebühr pro Einwohner oder Haushalt, sondern deckt den Fehlbetrag aus dem Gewinn der Deponie.



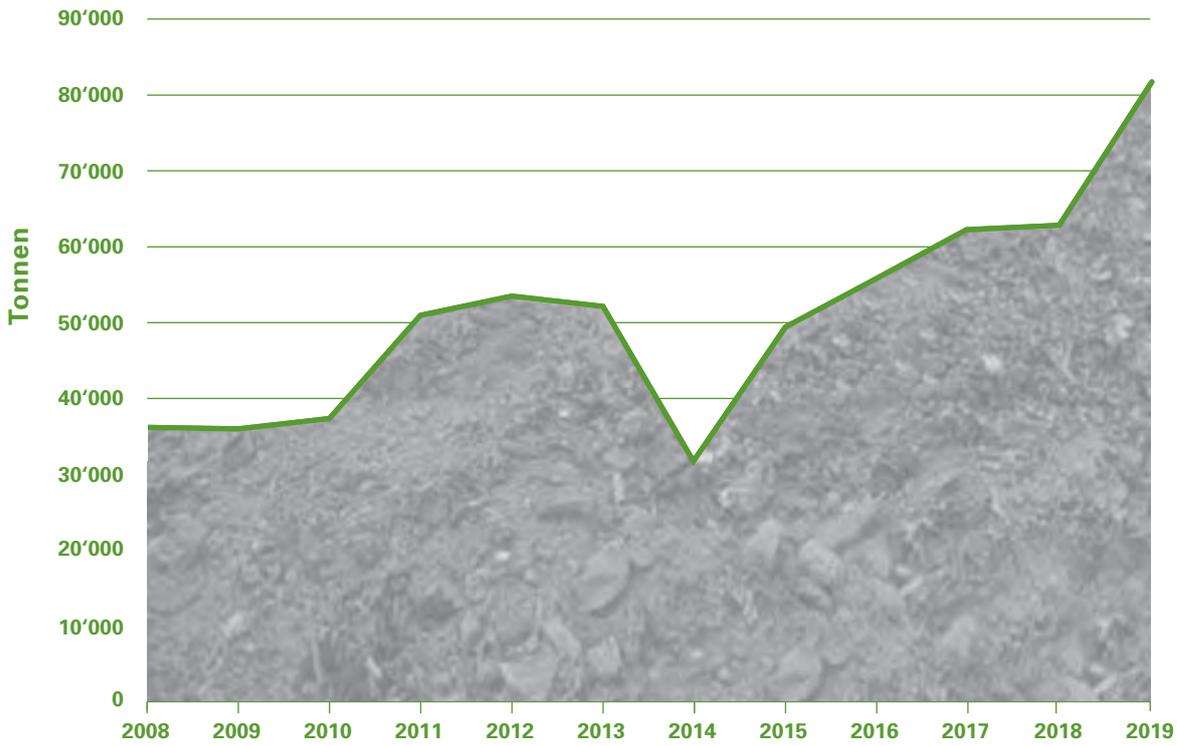
## Kosten und Mengen Kehricht



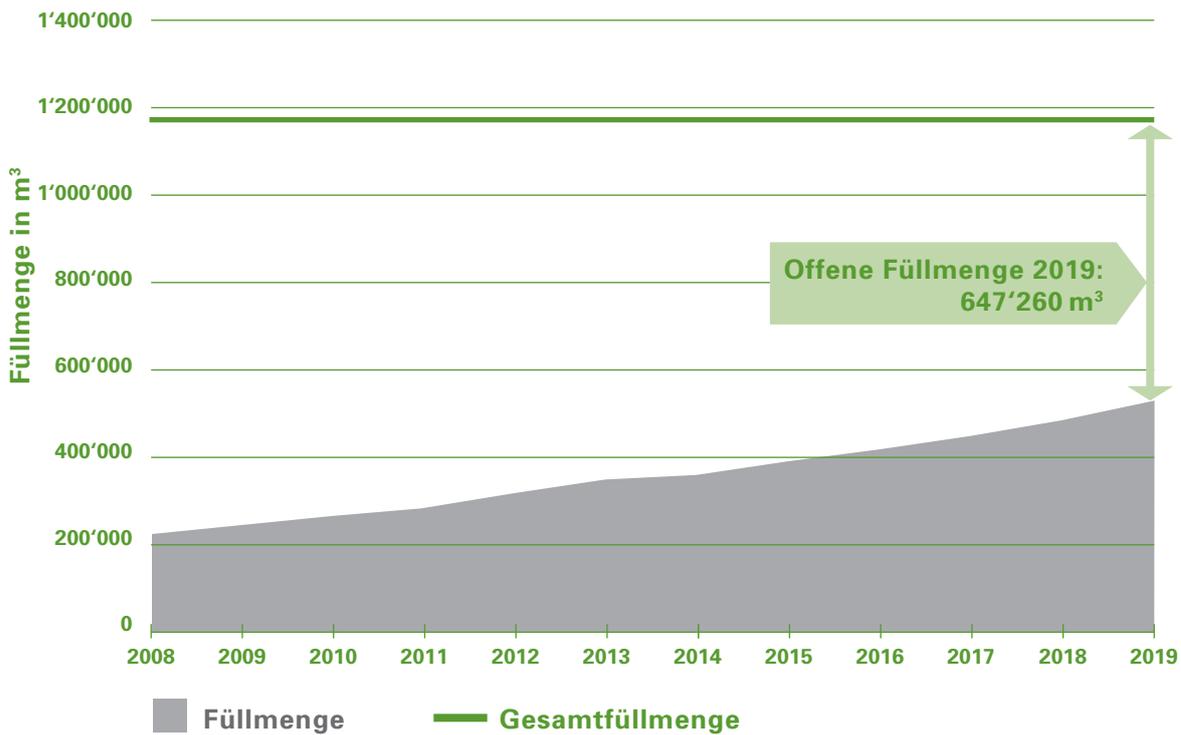
## Wertstoffe



## Schlackeanlieferungen



## Verfüllung der Deponie





## Deponie

Die ZAKU AG hat mit der Bewilligung der Deponie die Aufgabe übernommen, den ehemaligen Steinbruch Eielen, Attinghausen, zu rekultivieren. Dazu betreibt sie seit 1992 eine Deponie für Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen, deren enthaltene Metalle mittels eigener Entschrottungsanlage von der Schlacke getrennt und am Markt verkauft werden.

Im Jahr 2019 wurden 81'115 t Kehrichtverbrennungsschlacke angeliefert, woraus gesamthaft 2'726 t Schrott entfernt und verkauft wurden. Die verbleibenden 78'389 t Schlacke wurden ausschliesslich in der Deponie Etappe III eingebaut und entsprechen verdichtet einem Deponievolumen von 43'549 m<sup>3</sup>.

Die Schlacke stammt aus folgenden Anlagen:

KVA Renergia, Perlen	37'478 t
KVA Linth, Niederurnen	23'143 t
ZAVRE Hinwil (Trockenschlacke)	20'494 t

Die Anlieferung der Schlacke aus der Aufbereitung der ZAV Recycling AG in Hinwil (ZAVRE Hinwil) erfolgt seit dem 1. Januar 2019 und ist vertraglich bis Ende 2022 festgelegt. Dabei werden die Metalle mit einem neuartigen Verfahren aus trockener Kehrichtschlacke verschiedener KVA separiert.

Die von der KVA Linth in Niederurnen angelieferte Kehrichtschlacke ist mit sauer gewaschener Filterasche vermischt.

Die Etappe I ist seit Ende 2006 vollständig verfüllt und rekultiviert.

Das gesamte Füllvolumen der Etappe II beträgt 205'000 m<sup>3</sup>, wovon 150'000 m<sup>3</sup> bereits genutzt sind. Die restlichen 55'000 m<sup>3</sup> stehen erst wieder zur Verfügung, wenn das dort lagernde unverschmutzte Felsvorlagematerial für die Rekultivierung der Etappe III verbaut werden kann.

Das gesamte Füllvolumen der Etappe III beträgt rund 850'000 m<sup>3</sup>. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA-Schlacke beläuft sich per Ende 2019 auf 592'260 m<sup>3</sup>.

Insgesamt beträgt das noch offene Restvolumen in den Etappen II und III 647'260 m<sup>3</sup>, was bei gleichbleibenden jährlichen Anlieferungsmengen für rund 20 Jahre ausreicht.

Weil die Deponie Eielen hohen gesetzlichen Anforderungen genügen muss, hat die ZAKU AG in einem Bericht jährlich Rechenschaft über die Tätigkeiten und Kontrollen abzulegen. Beaufsichtigt wird der Betrieb der Deponie von einer Kontrollkommission unter dem Vorsitz der Korporation Uri als Grundeigentümerin, den Gemeinden Attinghausen und Seedorf, einer Vertretung der Anstösser sowie des kantonalen Amtes für Umweltschutz. Aufgrund der neuen Verordnung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) erteilte das Amt für Umweltschutz bis 31. Dezember 2022 eine erneuerte Betriebsbewilligung.

# UNTERNEHMENS- STRUKTUR



Von links: Edi Schilter, Donat Keusch, Beat Walker, Paul Dubacher, Margrit Furrer, Karl Schmid, Hanspeter Bonetti

## Verwaltungsrat

**Beat Walker** | Präsident (bis 31.08.2019)

1966 | Flüelen | Lic. iur. HSG | Dipl.-Ing. FH | seit 2012

**Paul Dubacher** | Vizepräsident (Präsident a.i. ab 01.09.2019)

1945 | Seedorf | Bauleiter | seit 2000

**Hanspeter Bonetti** | Chef Bau

1956 | Ennetbürgen | Dipl.-Ing. HTL | seit 1986

**Donat Keusch** | Mitglied

1944 | Altdorf | Dipl. Masch.-Ing. HTL | seit 1994

**Margrit Furrer** | Mitglied

1960 | Schattdorf

Assistentin der Geschäftsleitung | seit 2004

**Karl Schmid** | Mitglied

1977 | Attinghausen | Dipl.-Ing. HTL | seit 2012

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind bis 31. Dezember 2019 gewählt. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt gemäss dem Reglement über die Entschädigung der Organe, welches an der Generalversammlung der ZAKU AG am 12. November 2012 erlassen wurde.

## Geschäftsleitung und Personal

### Geschäftsleitung

**Edi Schilter** | Geschäftsführer

1960 | Schattdorf | Dipl.-Ing. ETH | seit 2014

**Markus Arnold** | Technischer Leiter

1962 | Attinghausen | seit 1997

### Personalbestand

Bei der ZAKU AG sind elf Mitarbeitende fest angestellt. Diese teilen sich insgesamt 940 Stellenprozente.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit hat Romi Herger infolge vorzeitigen Altersrücktritts die Rechnungsführung am 1. Mai 2019 an Monika Zopp übergeben.

## Gesetzgebung

Das Umweltgesetz des Kantons Uri (KUG; RB 40.7011) und die dazugehörige Verordnung (KUV; RB 40.7015) legen Organisation und Aufgaben der ZAKU AG fest.

### *Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung*

Die öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft für die Abfallbewirtschaftung trägt den Namen «Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU AG)». Sie hat ihren Sitz in Attinghausen, ist nicht im Handelsregister eingetragen und nicht gewinnorientiert.

### *Zweck der Firma*

Die ZAKU AG stellt im ganzen Kanton die Entsorgung der Siedlungsabfälle sicher.

Die Bundesgesetzgebung regelt die inhaltlichen Anforderungen, welchen die Geschäftstätigkeit der ZAKU AG zu entsprechen hat. So ist insbesondere die Behandlung der Abfälle reglementiert.

Im Bereich der Umwelt und der Arbeitssicherheit bestehen seitens der Vollzugsbehörden weder offene Verfügungen noch abgelaufene Fristen. In der Berichtsperiode gab es keine Ereignisse mit unzulässigen Umweltauswirkungen oder unhaltbaren Betriebszuständen. Zurzeit laufen keine Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf Umweltverfahren oder Arbeitssicherheit.

## Aktionäre

Die ZAKU AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft, die besonderen Regelungen der kantonalen Gesetzgebung unterliegt. Das Aktienkapital beträgt 10 Mio. CHF.

Aktionäre der ZAKU AG sind die Einwohnergemeinden des Kantons Uri. Diese halten die Namenaktien der ZAKU AG (1 Mio. à CHF 10) gestützt auf den Landratsbeschluss vom 15. November 2006 in nachfolgendem Verhältnis:

Altdorf	24,6 %	Isenthal	1,6 %
Andermatt	3,7 %	Realp	0,5 %
Attinghausen	4,4 %	Schattdorf	13,7 %
Bauen	0,6 %	Seedorf	4,5 %
Bürglen	11,3 %	Seelisberg	1,8 %
Erstfeld	10,8 %	Silenen	6,4 %
Flüelen	5,2 %	Sisikon	1,1 %
Göschenen	1,3 %	Spiringen	2,7 %
Gurtellen	1,8 %	Unterschächen	2,1 %
Hospental	0,6 %	Wassen	1,3 %

## Beteiligungen

Die ZAKU AG ist mit 3,8% an der Renergia Zentralschweiz AG mit Sitz in Perlen LU beteiligt (Aktienkapital nominal 100 Mio. CHF).

## Revisionsstelle

Gemäss Artikel 42 des KUG unterliegt die ZAKU AG von Gesetzes wegen einer Revisionspflicht. Eines der Organe der Gesellschaft ist die Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung 2019 wurde an der Generalversammlung die Bollinger & Stocker Treuhand AG in Altdorf als Revisionsstelle gewählt.

# NACH- HALTIGKEIT

## Risikomanagement

Risikomanagement ist die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken sowie die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. 2017 liess die ZAKU AG die versicherbaren Risiken von einer unabhängigen Firma beurteilen. Der Verwaltungsrat hat die vorgeschlagenen Massnahmen zur Risikoreduktion besprochen, die notwendigen Aufträge an den Geschäftsführer delegiert und entschieden, sich künftig jährlich über den Stand der Umsetzung informieren zu lassen.

Gemäss Kontroll- und Massnahmenplan wurden die Steinbruchwände, die darüber liegenden Felswände sowie die Schutzeinrichtungen vom Geologen überprüft und erforderliche Massnahmen laufend umgesetzt.

## Qualitätsmanagement

Im Jahr 2015 wurde die ZAKU AG – gesamtbetrieblich und inklusive Deponie – von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) nach den Normen ISO 9001 (Qualität), 14001 (Umwelt) und 18001 (Arbeitssicherheit) zertifiziert. Am 19. Juni 2018 wurde von der SQS eine Rezertifizierung nach den zwischenzeitlich aktualisierten Normen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und neu für die Arbeitssicherheit ISO 45001:2018 erfolgreich durchgeführt. Das neue Zertifikat gilt bis 14. September 2021. Das jährliche Aufrechterhaltungs-Audit erfolgte am 5. Juni 2019 und bestätigte die Erfüllung der Vorgaben ohne Abweichungen.



# NACHRICHTEN



## **1 Neues im Verwaltungsrat**

An der Generalversammlung vom 4. November 2019 standen die Wahlen des Verwaltungsrats für die Amtsdauer vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2023 an. Nach dem Rücktritt des langjährigen Mitglieds Donat Keusch und einer Vakanz wurden für die nächsten vier Jahre die verbleibenden Mitglieder sowie neu Daniel Christen, Marc Rothenfluh und Guido Unternährer gewählt. Den aus gesundheitlichen Gründen abgetretenen Beat Walker ersetzt neu Paul Dubacher als Präsident. Beat Walker bleibt im Verwaltungsrat.

*Von links nach rechts: Daniel Christen, Beat Walker, Guido Unternährer, Karl Schmid, Margrit Furrer, Marc Rothenfluh, Edi Schilter, Paul Dubacher und Hanspeter Bonetti.*



## **2 Anpassung Felsabbau zur Erhöhung der Sicherheit**

Die ZAKU AG hat mit der Hartsteinwerk Gasperini AG ein gemeinsames Projekt zur Anpassung des Felsabbaus ausgearbeitet. Damit soll die Sicherheit der Felswand oberhalb der Deponie erhöht werden. Nachdem der Regierungsrat die dafür notwendigen Änderungen der Nutzungsplanung gutgeheissen hat, erteilte die Baukommission Attinghausen am 17. Oktober 2018 die Baubewilligung. In Folge wurde vom Steinbruch bis in den oberen Bereich der Deponie eine befahrbare Berme erstellt. Diese erleichtert den Unterhalt der Sicherungswerke der ZAKU AG und hält aus der Felswand fallende Steine zurück, was die darunterliegenden Deponie sicherer macht. Zusammen mit der anstehenden Felsreinigung ist die Sicherheit für die Bauarbeiten zur Erhöhung der Abdichtung gegen den Fels gewährleistet.



## **3 Neue Technologie für Schlackenaufbereitung**

Mit dem Vertrag vom 2. November 2018 verpflichtet sich die ZAKU AG, vier Jahre lang die Lieferung von jährlich 24'000 Tonnen Kehrichtschlacke aus Hinwil ZH zur Ablagerung auf der Deponie zu übernehmen. Die Schlacke wird dort – in einer mit neuester Technologie betriebenen Aufbereitungsanlage für trocken aus Kehrichtverbrennungsanlagen ausgebrachte Schlacke – von Metallen befreit.

Die Anfrage aus dem Kanton Zürich erfolgte, weil eine für die Ablagerung der Restschlacke vorgesehene Deponie noch nicht in Betrieb genommen werden konnte. Trotz der zusätzlichen Mengen steht in der Deponie Eielen noch für rund 20 Jahre Deponievolumen für die langfristig gesicherten Lieferungen der KVA Renergia in Perlen und der KVA Linth in Niederurnen zur Verfügung.

# JAHRES- RECHNUNG

## Erfolgsrechnung

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
<b>Betrieblicher Ertrag</b>			
Ertrag Abfallbewirtschaftung			
Ertrag Siedlungsabfälle		2'177'446.03	2'153'915.63
Ertrag Wertstoffe	1	329'361.13	295'892.96
Ertrag Sammelstelle Eielen		40'472.24	46'121.24
Ertrag Deponiegebühren	2	6'454'924.36	4'963'959.80
Ertrag Schrott	3	374'868.95	641'345.55
Diverser Ertrag		278.55	–
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>		<b>9'377'351.26</b>	<b>8'101'235.18</b>
<b>Material- und Warenaufwand</b>			
Aufwand Abfallbewirtschaftung			
Aufwand Siedlungsabfälle		1'130'615.50	1'195'709.29
Aufwand Wertstoffe		974'670.07	939'071.23
Aufwand Sammelstelle Eielen		19'908.52	20'687.85
Aufwand Deponie allgemein	4	163'816.61	144'220.19
Aufwand Deponierung		258'697.89	239'214.32
Unterhalt Deponie	5	177'211.67	153'492.35
Optimierung Deponie		–	-200'000.00
Aufwand allgemein	6	73'197.98	81'927.96
Unterhalt & Rep. (Fahrzeuge, Maschinen, Geräte)		358'168.01	347'383.02
Abgaben und Gebühren	7	1'452'050.75	1'154'650.40
Total Material- und Warenaufwand		4'608'337.00	4'076'356.61
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>		<b>4'769'014.26</b>	<b>4'024'878.57</b>
<b>Personalaufwand</b>			
Lohnaufwand			
Besoldungen		778'036.25	785'261.20
Einmietung Personal		104'553.56	112'524.77
Entschädigung Organe inkl. Spesen		71'476.20	77'654.40
Sozialversicherungsaufwand		185'095.95	181'777.80
Übriger Personalaufwand		15'245.72	19'630.58
Total Personalaufwand		1'154'407.68	1'176'848.75
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>		<b>3'614'606.58</b>	<b>2'848'029.82</b>

	Anhang	2019 CHF	2018 CHF
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>			
Verwaltungsaufwand und Informatikaufwand			
Sachversicherungen	8	23'097.75	49'374.10
Büro und Informatik	9	99'334.62	72'754.98
Beratung und Revision	10	21'234.17	36'425.97
Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbeiträge	11	30'507.24	112'006.07
Übriger Aufwand		8'691.75	5'982.85
Qualitätssicherungs-Management	12	6'509.98	13'352.97
Total übriger betrieblicher Aufwand		189'375.51	289'896.94
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Finanzerfolg</b>		<b>3'425'231.07</b>	<b>2'558'132.88</b>
<b>Abschreibungen/Sicherstellung</b>			
Abschreibungen Abfallbewirtschaftung	13	502'986.38	28'040.85
Abschreibungen Immoblie Sachanlagen	14	1'300'000.00	1'400'000.00
Abschreibungen Deponie	15	844'023.07	319'406.34
Abschreibungen Beteiligung Renergia		100'000.00	100'000.00
Erhöhung Rückstellungen nach Art. 32b USG	16	350'000.00	350'000.00
Total Abschreibungen/Sicherstellung		3'097'009.45	2'197'447.19
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>		<b>328'221.62</b>	<b>360'685.69</b>
<b>Finanzerfolg</b>			
Finanzaufwand	17	-32'730.55	-17'735.19
Finanzertrag		-	-
Total Finanzerfolg		-32'730.55	-17'735.19
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>295'491.07</b>	<b>342'950.50</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>295'491.07</b>	<b>342'950.50</b>

## Bilanz Aktiven

	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	18	6'293'675.85	5'285'173.25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		937'023.51	1'105'915.38
Übrige kurzfristige Forderungen		0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		4'041.25	9'103.65
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>7'234'740.61</b>	<b>6'400'192.28</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Beteiligungen Renergia	19	3'300'000.00	3'400'000.00
Mobile Sachanlagen / Deponie		8.00	8.00
Immobilien Sachanlagen		5'745'985.80	6'950'309.99
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>9'045'993.80</b>	<b>10'350'317.99</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>16'280'734.41</b>	<b>16'750'510.27</b>

## Bilanz Passiven

	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		555'408.02	684'149.22
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		75'682.79	42'813.07
Passive Rechnungsabgrenzung	20	1'267'442.92	986'838.37
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'898'533.73</b>	<b>1'713'800.66</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen UKB 184066-3272 (verzinslich)	21	0.00	1'000'000.00
Rückstellung Optimierung Deponie		0.00	0.00
Sicherstellung nach Art. 32b USG	22	3'850'000.00	3'500'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'850'000.00</b>	<b>4'500'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5'748'533.73</b>	<b>6'213'800.66</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		10'000'000.00	10'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		174'000.00	154'000.00
Gewinnvortrag		62'709.61	39'759.11
Jahresgewinn		295'491.07	342'950.50
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>10'532'200.68</b>	<b>10'536'709.61</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>16'280'734.41</b>	<b>16'750'510.27</b>

## Anhang

### Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere nach den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Artikel 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen könnten – aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode.

Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils nach eigenem Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Rahmen des Vorsichtsprinzips können dabei zum Wohle der Gesellschaft Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet werden, die über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinausgehen.

### Angaben gemäss Artikel 959c OR

*Firma, Rechtsform und Sitz der Unternehmung*

Siehe Seite 11

*Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt*

Die Anzahl der Vollzeitstellen ist im Jahresdurchschnitt unter 10 geblieben.

*Revisionspflicht*

Siehe Seite 11

*Beteiligungen*

Siehe Seite 11

*Sicherheiten für Verbindlichkeiten Dritter*

Es bestehen keine Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Das gewährte Darlehen der Urner Kantonalbank konnte auf Ende des Berichtsjahrs zurückbezahlt werden.

*Brandversicherungswerte der Sachanlagen*

Die Gebäude, Anlagen und Mobilien sind mit CHF 11'752'000 versichert.

*Eventualverbindlichkeiten*

Die ehemalige Deponie Schwändi wird auf Verfügung der zuständigen Behörde momentan altlastenrechtlich untersucht. Aufgrund dieser Untersuchungen hat die zuständige Behörde zu entscheiden, ob sie saniert oder weiterhin überwacht werden muss. Damit ist zum heutigen Zeitpunkt noch unklar, welche Kosten für die ZAKU AG anfallen.

*Aktionäre*

Siehe Seite 11

**Bemerkungen zur Erfolgsrechnung****2019  
CHF****2018  
CHF**

1 Ertrag Wertstoffe	329'361.13	295'892.96
---------------------	------------	------------

Dem geringeren Verkaufserlös bei einzelnen Wertstoffen steht der Mehrertrag aus dem Verkauf der Kunststoff-Sammelsäcke gegenüber.

2 Ertrag Deponiegebühren	6'454'924.36	4'963'959.80
--------------------------	--------------	--------------

Die zusätzlichen Schlackenlieferungen von ZAVRE Hinwil führen zum Mehrertrag.

3 Ertrag Schrott	374'868.95	641'345.55
------------------	------------	------------

Die Schrottpreise am Markt sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken.

4 Aufwand Deponie allgemein	163'816.61	144'220.19
-----------------------------	------------	------------

Planungskosten für Massnahmen zur Staubbekämpfung sowie höhere Energiekosten führen zum Mehraufwand.

5 Unterhalt Deponie	177'211.67	153'492.35
---------------------	------------	------------

Alle Deponieentwässerungsleitungen wurden mittels Kanal-TV-Aufnahmen kontrolliert.

6 Aufwand allgemein	73'197.98	81'927.96
---------------------	-----------	-----------

Die Unterhaltskosten am Betriebsgebäude sowie an den Strassen und Plätzen sind geringer ausgefallen.

7 Abgaben und Gebühren	1'452'050.75	1'154'650.40
------------------------	--------------	--------------

Aufgrund der höheren Schlackenlieferungen sind die Konzessionsabgaben an die Korporation Uri und die VASA-Zahlungen höher ausgefallen.

8 Sachversicherungen	23'097.75	49'374.10
----------------------	-----------	-----------

Die einmalige Gewinnbeteiligung der Sachversicherung ergibt einen geringeren Aufwand.

9 Büro und Informatik	99'334.62	72'754.98
-----------------------	-----------	-----------

Der Ersatz des bestehenden Servers und damit verbunden weiterer Hardware führten zu einem Mehraufwand.

10 Beratung und Revision	21'234.17	36'425.97
--------------------------	-----------	-----------

Die Rechtskosten sind geringer ausgefallen.

11 Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbeiträge	30'507.24	112'006.07
--	-----------	------------

Die Kosten für den Auftritt der ZAKU AG an der URI 18 sind weggefallen.

12 Qualitätssicherungs-Management	6'509.98	13'352.97
-----------------------------------	----------	-----------

Die Kosten im Vorjahr waren in Folge der Rezertifizierung erhöht.

**Bemerkungen zur Erfolgsrechnung****2019  
CHF****2018  
CHF**

13 Abschreibungen Abfallbewirtschaftung	502'986.38	28'040.85
---	------------	-----------

Für die grösseren Schlackenmengen musste ein Pneulader beschafft und altersbedingt der vorhandene Mobilbagger ersetzt werden. Diese konnten vollständig abgeschrieben werden.

14 Abschreibungen Immobille Sachanlagen	1'300'000.00	1'400'000.00
---	--------------	--------------

Gemäss den internen Grundsätzen des Verwaltungsrats erfolgten Abschreibungen auf der Deponie und dem Betriebsgebäude. Das gute Ergebnis erlaubt wiederum eine Sonderabschreibung auf den immobilien Sachanlagen.

15 Abschreibungen Deponie	844'023.07	319'406.34
---------------------------	------------	------------

Die Investitionen zur Optimierung der Aufbereitung, Massnahmen zur Staubbekämpfung sowie in die Deponie konnten vollständig abgeschrieben werden.

16 Erhöhung Rückstellungen nach Art.32b USG	350'000.00	350'000.00
---	------------	------------

Artikel 32b des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (USG) verpflichtet die Deponiebetreiber, die Kosten für den Abschluss und die Nachsorge der Deponie sicherzustellen.

17 Finanzaufwand	-32'730.55	-17'735.19
------------------	------------	------------

Für Bankguthaben mussten erstmals Negativzinsen entrichtet werden.

**Bemerkungen zur Bilanz****2019  
CHF****2018  
CHF**

18 Flüssige Mittel	6'293'675.85	5'285'173.25
--------------------	--------------	--------------

Bedingt durch eine geringere Investitionstätigkeit und erhöhte Einnahmen sind die flüssigen Mittel per Bilanzstichtag höher.

19 Beteiligungen Renergia	3'300'000.00	3'400'000.00
---------------------------	--------------	--------------

Die ZAKU AG ist mit 3.8 % am nominalen Aktienkapital von 100 Mio. CHF an der Renergia Zentralschweiz AG beteiligt. Darauf werden CHF 100'000 abgeschrieben.

20 Passive Rechnungsabgrenzung	1'267'442.92	986'838.37
--------------------------------	--------------	------------

Mit den höheren Schlackenablagerungen auf der Deponie steigen auch die VASA-Abgaben. Diese sind am Bilanzstichtag abzugrenzen.

21 Darlehen UKB 184066-3272 (verzinslich)	-	1'000'000.00
---	---	--------------

Das Darlehen für die Fremdfinanzierung der Investitions-Projekte konnte abgelöst werden.

22 Sicherstellung nach Art. 32b USG	3'850'000.00	3'500'000.00
-------------------------------------	--------------	--------------

Die gesetzlich festgelegte Sicherstellung für Abschluss und Nachsorge der Deponie wurde erhöht.

## Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vortrag vom Vorjahr	62'709.61	39'759.11
Jahresgewinn	295'491.07	342'950.50
Bilanzgewinn vor Gewinnverwendung	358'200.68	382'709.61
Zuweisung gesetzliche Reserve	-15'000.00	-20'000.00
Dividendenausschüttung 3.00 % / 3.00 %	-300'000.00	-300'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	43'200.68	62'709.61

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die GV der ZAKU AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ZAKU AG für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen

und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

BOLLINGER & STOCKER TREUHAND AG

**Daniel Bollinger**

Leitender Revisor

Altdorf, 30. März 2020

*(Der Original-Revisionsbericht kann bei der ZAKU AG eingesehen werden.)*

## Bericht der Kontrollkommission

Die Kontrollkommission setzt sich aus je einem Vertreter des Kantons (Amt für Umweltschutz), der Grundeigentümerin (Korporation Uri), der Gemeinden Attinghausen und Seedorf, der Anstösser sowie der ZAKU AG zusammen. Sie kontrolliert periodisch den Betrieb der Deponie und prüft die Einhaltung der öffentlichen Auflagen sowie der vereinbarten Betriebsbedingungen.

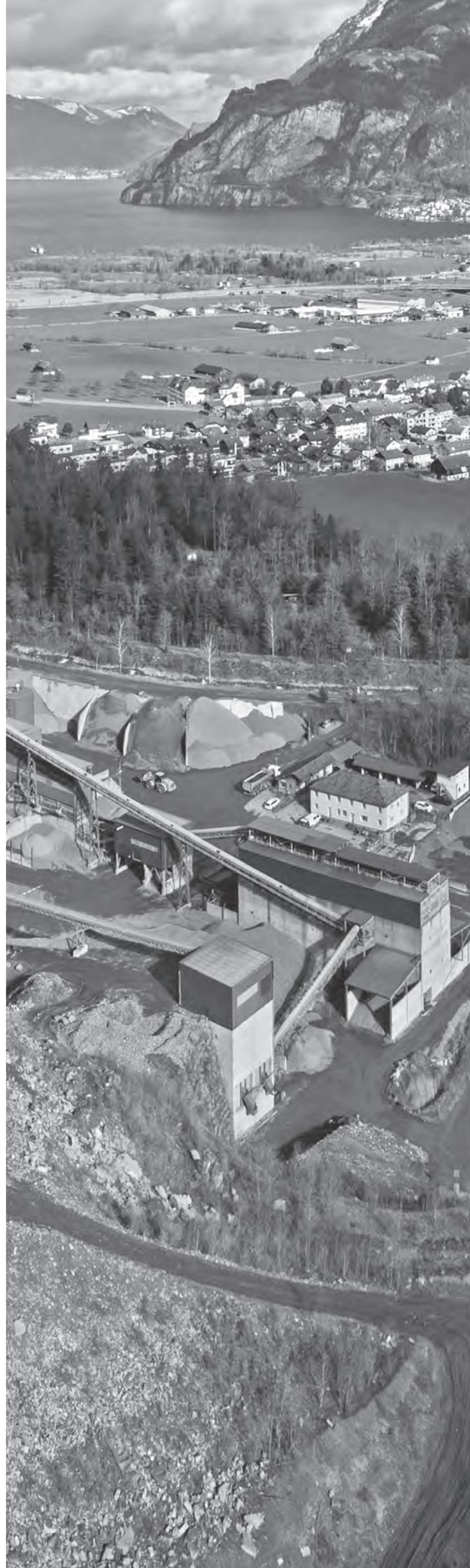
### Deponie Eielen: Betriebsjahr 2019

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 81'115t Schlacke aus Kehrichtverbrennungsanlagen angeliefert. Grösste Kunden der ZAKU AG im vergangenen Jahr waren die KVA Renergia mit 37'478t, die KVA Linth mit 23'143t und ZAV Recycling Hinwil mit 20'494t.

Sämtliche Schlacke wurde in der Deponie-Etappe III eingebaut – nach der Entschrottung von 2'726t ein Total von 78'389t. Die Qualität der eingebauten Schlacken entsprach aufgrund der Untersuchungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Grund- und Sickerwasserüberwachungen ergaben keine erwähnenswerten Vorkommnisse.

Das Amt für Umweltschutz Uri prüfte in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde den vorliegenden Jahresbericht 2019 am 26. März 2020. Es bestätigt, dass der Betrieb der Deponie Typ D in der Eielen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen erfolgte.





Gestaltung:  
Anja Wild

Redaktion:  
Textraklasse Susanne Steier-Böhmer

Fotos und Drohnenaufnahmen:  
Valentin Luthiger

Druck:  
Druckerei Gasser AG

ZAKU

**ZAKU AG**

Eielen  
6468 Attinghausen

Telefon 041 870 88 89

[info@zaku.ch](mailto:info@zaku.ch)  
[www.zaku.ch](http://www.zaku.ch)